



**Ronja Kemmer**

Mitglied des Deutschen Bundestages

**...informiert**



Berlin, 4. März 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

am Sonntag in einer Woche steht eine **Richtungsentscheidung** an. Wird Baden-Württemberg bald von einer Ampel-Koalition aus Grünen, SPD und FDP regiert? Die jeweiligen Spitzenkandidaten sehnen sich ja scheinbar danach. Aber ich wage zu bezweifeln, dass unserem Land eine Mischung aus mehr Moralisierung, mehr Umverteilung und zu viel Opportunismus gut tun wird.

Was haben wir, die CDU, dagegen anzubieten? Ich finde – viel: die richtigen Themen und überzeugende, vor Ort verwurzelte Kandidaten. Mit Vollgas raus aus der Corona-Krise, aber mit den richtigen, zukunftsgerichteten Themen anstatt Ideologie; durchdachte Wirtschaftskonzepte, eine ausgewogene Finanz- und Haushaltspolitik; technologieoffene statt einengende Klima- und Umweltkonzepte; Mobilität für alle statt nur für die eigene Klientel.

**Thomas Kienle und Manuel Hagel machen einen starken Wahlkampf, der Ihnen in diesen kontaktarmen Zeiten viel abverlangt. Und trotzdem sind sie präsent, vor Ort, bei uns, hören zu, erklären, werfen Visionen auf, sind engagiert. Die anderen Kandidaten verstecken sich hinter ihrem Spitzenpersonal und Umfragewerten. Helfen wir alle mit, kämpfen wir bis zur Schließung der Wahllokale am 14. März um 18 Uhr.**

Auf uns alle kommt es jetzt an. Danke für Ihren Einsatz für unsere CDU im alles entscheidenden Endspurt!

Ihre Ronja Kemmer

### Treffen der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen & -chefs der Länder

1. Öffnungsschritt	2. Öffnungsschritt	3. Öffnungsschritt		4. Öffnungsschritt		5. Öffnungsschritt		weitere Schritte
seit 1.3.	ab 8.3.	ab 8.3. nach Inzidenz		14 Tage später (frühestens 22.3.)		14 Tage später (frühestens 5.4.)		MPK 22.3.
		unter 50	50 - 100	unter 50	50 - 100	unter 50	50 - 100	
Schulen (individuelle Regeln je Land) Kitas Friseure (+ regionale Öffnungen)	Buchhandlungen Blumengeschäfte Gartenmärkte (1 Kunde pro 10 bzw. 20 qm, abhängig von Verkaufsfläche) Körpernahe Dienstleistungen (zum Teil mit tagesaktuellem Test) Fahr- und Flugschulen (mit tagesaktuellem Test)	Einzelhandel (1 Kunde pro 10 bzw. 20 qm, abhängig von Verkaufsfläche) Museen/ Galerien/ Zoos/botan. Gärten/ Gedenkstätten Außen-Sport max. 10 Personen, kontaktfrei	Termin-shopping im Einzelhandel (1 Kunde/40qm, Terminbuchung) Museen/ Galerien/ Zoos/botan. Gärten/ Gedenkstätten (mit Terminbuchung und Dokumentation) Individualsport außen, max. 5 Pers. aus 2 Haushalten (bzw. max. 20 Kinder)	Außen-gastronomie Theater/ Konzert- und Opernhäuser/ Kinos Sport (kontaktfrei innen, Kontaktsport außen)	<b>Jeweils mit tagesaktuellem Schnell- oder Selbsttest:</b> Außen-gastronomie (mit vorheriger Terminbuchung) Theater/ Konzert- und Opernhäuser/ Kinos Sport (kontaktfrei innen, Kontaktsport außen)	Freizeitveranstaltungen im Außenbereich (max. 50 Teilnehmende) Kontaktsport innen	Einzelhandel (1 Kunde pro 10 bzw. 20 qm, abhängig von Verkaufsfläche) Sport (kontaktfrei innen, Kontaktsport außen) - ohne Test -	Entscheidung über die weiteren Bereiche: Gastronomie, Kultur, Veranstaltungen, Reisen und Hotels Unter Berücksichtigung Testen, Impfen, Virusmutation und weitere Faktoren

Die Anstrengungen gegen die Corona-Pandemie der vergangenen Monate haben sich gelohnt – **es konnten niedrigere Inzidenzen erreicht werden**. Kontakte zu begrenzen bleibt jedoch weiterhin das wichtigste Instrument gegen die Pandemie. Dennoch brauchen Bürgerinnen und Bürger und die Wirtschaft **Planungsperspektiven**, wie und wann Beschränkungen wieder aufgehoben werden. Die **größere Verfügbarkeit von Schnell- und Selbsttests** ist dabei ein Baustein, die Zahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus niedrig zu halten, **fortschreitende Impfungen** ein weiterer. Bund und Länder haben sich bei ihrem Beratungen am 3. März auf **Schritte zur Lockerung der Corona-Maßnahmen** geeinigt, die sich überwiegend am Infektionsgeschehen orientieren.

Alle Details zu den Beschlüssen: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/fuenf-oeffnungsschritte-1872120>

### Bund-Länder-Beschluss vom 3. März 2021

- Die bisherigen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie gelten bis zum 28. März 2021 weiter.
- Gleichzeitig wurden fünf konkrete Öffnungsschritte vereinbart.
- Alle Öffnungsschritte sind mit einer **Notbremse** verbunden: Steigt die 7-Tage-Inzidenz auf über 100, treten die Regeln, die bis zum 7. März gegolten haben, wieder in Kraft.
- Bitte beachten Sie die Regeln in Ihrem Bundesland.



**Ronja Kemmer**

Mitglied des Deutschen Bundestages

**...informiert**



1,43 Mio. Euro für das Freizeitbad Bad Blau



Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat **1,43 Mio. Euro für die Sanierung des Solebeckens im Freizeitbad Bad Blau** bewilligt. Die Gelder wurden im Rahmen des Programms "Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur" vergeben.

Das Programm hat 2020 nach großem Widerhall in 2018 eine Neuauflage erfahren. Zielsetzung des Bundes ist, dem Investitionsstau bei der Sanierung kommunaler Infrastruktur in Städten und Gemeinden zu begegnen. Erstattet werden bis zu 45% der Kosten, bei Kommunen mit nachgewiesener Haushaltsnotlage wie im Falle Blausteins sind es sogar bis zu 90%. Diese Förderrunde war erneut durch viele Anträge stark überzeichnet. Umso mehr freut es mich, dass der Zuschlag für Blaustein erfolgt ist!

1.588.330 + 740.278 = 2.328.608 Euro Bundeszuschüsse!



Der Bund hat mit dem Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten den Ländern kurzfristig 150 Mio. Euro für dieses Jahr zur Verfügung gestellt. Damit wollen wir erreichen, dass die geförderten Kommunen trotz der Krise weiter an der Sanierung ihrer Sportstätten festhalten können. Auch Ulm kann sich über einen großen Zuschuss freuen: **die Sanierung der Elly-Heuss-Sporthalle in der Weststadt** wird mit **knapp 1,5 Mio. Euro** unterstützt.

Nachdem **2020 rund 52 Millionen Euro vom Bund in den Breitbandausbau im Wahlkreis** geflossen sind, darf sich nun **Amstetten** über **740.278 € Fördersumme** für die **Erschließung von „weißen Flecken“** freuen. Als „weiße Flecken“ werden Gebiete bezeichnet, deren Internetgeschwindigkeit unter 30 Mbit pro Sekunde liegt. Der Bund beteiligt sich somit an 50% der Ausbauskosten.